



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Modulhandbuch

M.A.

Archäologische Wissenschaften

Stand: 30.04.2015

1	Modulbezeichnung AR 101	Prähistorische Archäologie 1	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: zu einer relevanten Epoche prähistorischer Kulturentwicklung Alteuropas (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (anwesenheitspflichtig) (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. D. Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier
5	Inhalt	Überblick über eine relevante Zeitstufe prähistorischer Kulturentwicklung Alteuropas
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)</p> <p>Die Studierenden erschließen sich größere Datenbestände (u.a. zu Fundplätzen, Industrien und Kulturen) eigenständig und bewerten diese Quellen methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientiert sich am wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologischen Wissenschaften.</p> <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegeben</p>

		<p>Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation von etwa 60 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (15-20 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfragen als digitale Datei])
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 102	Klassische Archäologie 1	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: zu einem relevanten Thema antiker Kulturgeschichte (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Hauptseminar: inhaltlich mit der Vorlesung verbunden (anwesenheitspflichtig) (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. H. Matthäus; Prof. Dr. A. Grüner	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. A. Grüner
5	Inhalt	Systematischer Überblick über einen relevanten Themenbereich antiker Kulturgeschichte
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erschließen sich umfassendere Fragestellungen (so. zu Fundplätzen und -gattungen, spezifischen soziokulturellen Ausprägungen und Erscheinungsformen einer Zivilisation) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in einer abschließenden Dokumentation und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudenten vor dem Hintergrund der jeweiligen Kultur herleiten, einordnen und erklären. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen. Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)</p> <p>Vorlesung: Überblick über einen relevanten Themenbereich antiker Kulturgeschichte</p> <p>Hauptseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand - vertiefendes Einüben selbstständiger Arbeit an einem Thema aus einem ausgewählten Teilbereich - differenzierte Auseinandersetzung mit methodisch verschiedenartigen Interpretationsansätzen <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach-, Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage), ist den Studenten also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des</p>

		<p>Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegeben Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studentinnen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studenten erforderlich.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat mit schriftlicher Hausarbeit oder vergleichbare schriftliche Arbeitsleistungen (wie Essays, Katalogtexte, Text- oder Schautafeln).
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus dem Mittel der Benotung von Referat und Hausarbeit im HS
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester

15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 103	Christliche Archäologie 1	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur spätantik-frühchristlichen Kulturgeschichte (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	Modulverantwortlicher	N.N.
5	Inhalt	Überblick über ein relevantes Gebiet der spätantik-frühchristlichen Kulturgeschichte
6	Lernziele und Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese) Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über ein relevantes Gebiet spätantik-frühchristlicher Kulturgeschichte Hauptseminar: - vertiefendes Einüben selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens an einem ausgewählten Teilaspekt des Themas - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand - differenzierte Auseinandersetzung mit methodisch unterschiedlichen Interpretationsansätzen. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich ausgearbeitete Präsentation (diese kann umfassen: ein Referat, ein vollumfänglicher Konferenzbeitrag, der Beitrag

		zu einer Gruppenarbeit, ein Poster und ähnliches)
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 104	Mastermodul I D Ergänzungsbereich 1	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Anforderungen der jeweiligen Fächer	
3	Dozenten	Je nach belegtem Modul	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss
5	Inhalt	Frei wählbare Module aus der Archäologie oder den Nachbardisziplinen
6	Lernziele und Kompetenzen	Je nach belegtem Modul
6a	Lerninhalte	Je nach belegtem Modul
6b	Didaktische Umsetzung	Je nach belegtem Modul
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Je nach belegtem Modul
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Je nach belegtem Modul
9	Verwendbarkeit des Moduls	Je nach belegtem Modul
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Je nach belegtem Modul
11	Berechnung Modulnote	Je nach belegtem Modul
12	Turnus des Angebots	Je nach belegtem Modul
13	Arbeitsaufwand	Je nach belegtem Modul
14	Dauer des Moduls	Je nach belegtem Modul
15	Unterrichtssprache	Je nach belegtem Modul
16	Vorbereitende Literatur	Je nach belegtem Modul

1	Modulbezeichnung AR 105	Prähistorische Archäologie 2	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: zu thematischen Grundfragen der prähistorischen Archäologie Europas (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (anwesenheitspflichtig) (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. D. Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. D. Mischka
5	Inhalt	Diachroner Überblick über ein relevantes Sachthema der prähistorischen Archäologie
6	Lernziele und Kompetenzen Didaktische Umsetzung	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese) Die Studierenden erschließen sich eigenständig größere, diachrone Datenbestände zu zentralen Themen der Prähistorischen Archäologie (u.a. Wirtschaft, Religion, Gesellschaft) und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientiert sich am Diskurs in den Archäologischen Wissenschaften und versetzt die Studierenden in die Lage, kürzere wissenschaftliche Artikel zu verfassen. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum

		<p>Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation von etwa 60 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (15-20 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfragen als digitale Datei])
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 106	Klassische Archäologie 2	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu einer repräsentativen Denkmälergattung antiker Kunst (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (anwesenheitspflichtig) (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. H. Matthäus, Prof. Dr. A. Grüner	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. A. Grüner
5	Inhalt	Überblick über eine repräsentative Denkmälergattung antiker Kunst
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erschließen sich umfassendere Fragestellungen (so. zu Fundplätzen und -gattungen, spezifischen sozio-kulturellen Ausprägungen und Erscheinungsformen einer Zivilisation) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in einer abschließenden Dokumentation und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudenten vor dem Hintergrund der jeweiligen Kultur herleiten, einordnen und erklären. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)</p> <p>Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über eine Denkmälergattung antiker Kunst, damit Vertiefung der Denkmälerkenntnis</p> <p>Hauptseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kritischer Umgang mit dem modernen Forschungsstand - vertiefendes Einüben selbständigen Arbeitens an einem ausgewählten Teilbereich des Themas - differenzierter Umgang mit unterschiedlichen methodischen Interpretationsansätzen. <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach-, Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt</p>

		<p>es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage), ist den Studenten also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren Berufspraxis als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studentinnen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studenten erforderlich.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat mit schriftlicher Hausarbeit oder vergleichbare schriftliche Arbeitsleistungen (wie Essays, Katalogtexte, Text- oder Schautafeln)
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus dem Mittel der Benotung von Referat und Hausarbeit im HS
12	Turnus des Angebots	jährlich

13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	1Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 107	Christliche Archäologie 2	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu einer relevanten Denkmälergattung der Christlichen Archäologie (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	Modulverantwortlicher	N.N.
5	Inhalt	Überblick über eine der wichtigen Denkmälergattungen der spätantik-frühchristlichen Kunst
6	Lernziele und Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)
		Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über eine Denkmälergattung der spätantik-frühchristlichen Kunst Hauptseminar: - vertiefendes Einüben selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines exemplarisch ausgewählten Themenbereiches - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand - differenzierte Betrachtung methodisch unterschiedlicher Interpretationsansätze. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.
	Didaktische Umsetzung	In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und	Präsentation (ca. 60 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 20

	Prüfungsleistungen	Textseiten)
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus dem Mittel der Benotung von Referat und Hausarbeit im HS
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 108	Mastermodul II D Ergänzungsbereich 2	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Anforderungen der jeweiligen Fächer	
3	Dozenten	Je nach belegtem Modul	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss
5	Inhalt	Frei wählbare Module aus der Archäologie oder den Nachbardisziplinen
6	Lernziele und Kompetenzen	Je nach belegtem Modul
6a	Lerninhalte	Je nach belegtem Modul
6b	Didaktische Umsetzung	Je nach belegtem Modul
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Je nach belegtem Modul
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Je nach belegtem Modul
9	Verwendbarkeit des Moduls	Je nach belegtem Modul
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Je nach belegtem Modul
11	Berechnung Modulnote	Je nach belegtem Modul
12	Turnus des Angebots	Je nach belegtem Modul
13	Arbeitsaufwand	Je nach belegtem Modul
14	Dauer des Moduls	Je nach belegtem Modul
15	Unterrichtssprache	Je nach belegtem Modul
16	Vorbereitende Literatur	Je nach belegtem Modul

1	Modulbezeichnung AR 109	Mastermodul III A: Prähistorische Archäologie: 3	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu Fragen der prähistorischen Archäologie Europas (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Hauptseminar thematisch mit der Vorlesung verbunden (anwesenheitspflichtig) (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. Doris Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Doris Mischka,	
5	Inhalt	Diachroner Überblick über ein relevantes Sachthema der prähistorischen Archäologie Europas	
6	Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen) und II (Verständnis): - Stufe III (<u>Schwerpunkt</u>): Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens) - Stufe IV: Analyse (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen)	
	Lernziele	<p>Die Studierenden erschließen sich größere Datenbestände (u.a. zu Fundplätzen, Industrien und Kulturen) eigenständig und bewerten diese Quellen methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientiert sich am wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologischen Wissenschaften.</p> <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen</p>	

		Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.
	Didaktische Umsetzung	In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation von etwa 60 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (ca. 20 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfragen als digitale Datei])
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 110	Klassische Archäologie 3	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung: zu einer relevanten Fragestellung der Klassischen Archäologie (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (anwesenheitspflichtig) (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. H. Matthäus, Prof. Dr. A. Grüner, Dr. M. Boss	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. A. Grüner
5	Inhalt	Überblick über eine repräsentative Denkmälergattung antiker Kunst
6	Lernziele und Kompetenzen Lerninhalte Didaktische Umsetzung	<p>Die Studierenden erschließen sich umfassendere Fragestellungen (so. zu Fundplätzen und -gattungen, spezifischen sozio-kulturellen Ausprägungen und Erscheinungsformen einer Zivilisation) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in einer abschließenden Dokumentation und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudenten vor dem Hintergrund der jeweiligen Kultur herleiten, einordnen und erklären. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)</p> <p>Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über eine Fragestellung der Klassischen Archäologie, damit Vertiefung der Fachkenntnis</p> <p>Hauptseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kritischer Umgang mit dem modernen Forschungsstand - vertiefendes Einüben selbständigen Arbeitens an einem ausgewählten Teilbereich des Themas - differenzierter Umgang mit unterschiedlichen methodischen Interpretationsansätzen. <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt</p>

		<p>es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage), ist den Studenten also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren Berufspraxis als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studentinnen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studenten erforderlich.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	PL im HS: Referat mit schriftlicher Hausarbeit oder vergleichbare schriftliche Arbeitsleistungen (wie Essays, Katalogtexte, Text- oder Schautafeln)
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus dem Mittel der Benotung von Referat und Hausarbeit im HS
12	Turnus des Angebots	jährlich

13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 111	Mastermodul III C: Christliche Archäologie 3	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu einer Fragestellung der Christlichen Archäologie (2 SWS) Hauptseminar thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	Modulverantwortlicher	N.N.
5	Inhalt	Überblick über eine Fragestellung der Christlichen Archäologie
6	Lernziele und Kompetenzen Didaktische Umsetzung	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese) Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über eine Fragestellung der Christlichen Archäologie Hauptseminar: - vertiefendes Einüben selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines exemplarisch ausgewählten Themenbereiches - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand - differenzierte Betrachtung methodisch unterschiedlicher Interpretationsansätze. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf MA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation (ca. 60 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Textseiten)

11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 112	Mastermodul III D Ergänzungsbereich 3	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Anforderungen der jeweiligen Fächer	
3	Dozenten	Je nach belegtem Modul	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss
5	Inhalt	Frei wählbare Module aus der Archäologie oder den Nachbardisziplinen
6	Lernziele und Kompetenzen	Je nach belegtem Modul
6a	Lerninhalte	Je nach belegtem Modul
6b	Didaktische Umsetzung	Je nach belegtem Modul
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Je nach belegtem Modul
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Je nach belegtem Modul
9	Verwendbarkeit des Moduls	Je nach belegtem Modul
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Je nach belegtem Modul
11	Berechnung Modulnote	Je nach belegtem Modul
12	Turnus des Angebots	Je nach belegtem Modul
13	Arbeitsaufwand	Je nach belegtem Modul
14	Dauer des Moduls	Je nach belegtem Modul
15	Unterrichtssprache	Je nach belegtem Modul
16	Vorbereitende Literatur	Je nach belegtem Modul

1	Modulbezeichnung AR 113	Masterarbeit	30 ECTS
2	Lehrveranstaltungen		
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. H. Matthäus, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. M. Mischka	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. H. Matthäus, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. M. Mischka
5	Inhalt	Behandlung eines fachspezifischen Themas in schriftlicher Form
6	Lernziele und Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kompetenzen der Stufen V (Synthese) und VI (Beurteilung).
		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen das wissenschaftliche Arbeiten in den drei beteiligten Fächern (Ur- und Frühgeschichte, Klassischen Archäologie und Christlichen Archäologie) und können eine begrenzte Fragestellung auf einem Fachgebiet selbstständig bearbeiten - setzen sich kritisch mit wissenschaftlichen Ergebnissen auseinander und ordnen diese in den jeweiligen Erkenntnisstand ein - sind in der Lage, die aktuelle Forschungsmethodik anzuwenden, z.B. relevante Informationen, insbesondere im eigenen Fach zu sammeln sowie eigenständige Projekte zu bearbeiten, (empirische) Daten und Informationen zu interpretieren und zu bewerten - können komplexe fachbezogene Inhalte klar schriftlich und mündlich präsentieren und argumentativ vertreten - sind in der Lage, ihren eigenen Fortschritt zu überwachen und steuern
	Didaktische Umsetzung	Selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Themas.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Im Semester 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Masterarbeit (ca. 60 Seiten) und Master-Kolloquium (mündliche Prüfung, ca. 60 Min.)
11	Berechnung Modulnote	Masterarbeit (80%), Kolloquium (20%)
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal
14	Arbeitsaufwand	Falls die Teilnahme an einem Kolloquium im Mastermodul vorgesehen wird:

		Präsenzzeit: insgesamt 30 SWS Eigenstudium: 270 SWS
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	z. B. Deutsch oder Englisch
16	Vorbereitende Literatur	Themenspezifisch